

Blick vom Bohlensteg

Sonniges Herbstwetter lockt viele Besucher an den Blankensee

UTA FRANKE

BLANKENSEE ■ Für diese Jahreszeit ist der Bohlensteg, der einen weiten Blick über den Blankensee ermöglicht, noch immer ungewöhnlich gut besucht. „Von hier aus bietet sich ein unbeschreiblich schöner Anblick“, schwärmen gestern Ursel und Martin Platz. Sie saßen auf einer Bank mitten auf dem Bohlensteg und schauten begeistert über das in der Mittagssonne glitzernde Wasser. „Dort hinten sind jede Menge Wildgänse zu beobachten“, so Ursel Platz, die immer wieder durch ihr Fernglas schaute.

Das Ehepaar aus Berlin, das Blankensee zum „Lieblingsdorf“ erkoren hat, hatte sich zufällig eine der beiden Bänke ausgesucht, die in diesem Jahr zusätzlich aufgestellt worden sind; gesponsert von „Freunden des Ortes“. Den über 200 Meter langen Bohlensteg erkundeten gestern auch Ursula Rahtge und Sabine Friedenber. Sie waren auf einer 41 Kilometer langen Radtour unterwegs, die von Beelitz über Blankensee nach Seddin führte. „Ein schöner Ort“, waren sie sich einig. Während die Radlerinnen ihre Mittagspause einlegten, setzten Jür-



Wie auf einer „Seebrücke“ genießen Besucher das sonnige Wetter auf dem Bohlensteg in Blankensee, während Ronald Bartoll (r.) und Jürgen Brauße (3.v.l.) das Geländer streichen. FOTOS: MARGRIT HAHN

gen Brauße und Zivi Ronald Bartoll ihre Arbeit auf der „Brücke“ fort. „Das Holzgeländer des Bohlensteges erhält einen neuen Schutzanstrich“, erklärte Jürgen Brauße. „Und so wie die Touristen nutzen auch wir das trockene Herbstwet-

ter“, fügte er an. „In der letzten Woche sind hier täglich bis zu 200 Besucher entlang marschiert“, erzählte Ronald Bartoll beeindruckt. Der Blankenseer Ortsbürgermeister Roland Sachse freut sich ebenfalls über die Besucherschar.

Gerade deshalb sind ihm Wartung und Erhaltung des Bohlenstegs in Vorbereitung auf den Winter so wichtig. „Auch wenn das einiges kostet“, sagte er, während eine weitere Gruppe von Radlern auf den Bohlensteg zusteuerte.